

NACHRICHTEN

Ottmar Hitzfeld

Seefeld: Mehr Zeit für Wettbewerb

Sarnen – Die Planungsbüros erhalten für ihre Arbeit im Rahmen des Wettbewerbs zur Neugestaltung des Seefelds mehr Zeit. Die Jury hat den Eingabetermin um elf Tage auf den 28. November verschoben, weil die erste Frist zu knapp angesetzt war. Am Wettbewerb Chance Seefeld beteiligen sich 13 Teams. Neu soll der Juryentscheid am 18. Dezember fallen, über den Jahreswechsel werden die Arbeiten dann öffentlich ausgestellt. (pd)

Kirchgemeinde rechnet mit Plus

Sachseln – Die Kirchgemeindeversammlung Sachseln hat das Budget 2007 mit einem Mehrertrag von 81 900 Franken diskussionslos genehmigt. Einem Aufwand von 1,65 Millionen Franken steht ein Ertrag von 1,74 Millionen Franken gegenüber. «Die kantonale Steuerstrategie und die Steuergesetzrevision sind für die Kirchgemeinde Sachseln wie erwartet verkraftbar», erklärte Finanzchef Walter Burch. Dem zum letzten Mal als Pfarrer an der Versammlung teilnehmenden Willy Gasser wurde sein zehnjähriges Wirken als Seelsorger mit Applaus verdankt. Die Verabschiedung erfolgt in den Sonntagsgottesdiensten vom 26. November. (rai)

Sammlung für Aids-Opfer

Ob-/Nidwalden – Freiwillige von Terre des Hommes sind am Welt-Aids-Tag vom 1. Dezember in Hergiswil, Stans und Sarnen unterwegs und verkaufen die rote Aids-Schleife. Die Käufer können den Preis und damit die Höhe der Spende selber bestimmen. Das Geld kommt Aids-Projekten von Terre des Hommes in Burundi, Mosambik und Rumänien zugute. Seit diesem Jahr sind Mitarbeiter des Kinderhilfswerkes auch in Albanien, im Kosovo und in der Republik Moldau tätig. (ea)

«Warte, bis es wieder juckt»

Ottmar Hitzfeld hat als Fussballtrainer fast alles erreicht. Weshalb er die Pause genießt, erklärte er Wirtschaftsleuten in Grafenort.

VON BEAT CHRISTEN

Ausgeruht und relaxt steht er da. Keine Spur von Anspannung bei Ottmar Hitzfeld, dem Fussballtrainer, der in seiner Karriere ausser einem WM-Titel alles gewonnen hat. Noch vor zwei Jahren war dies anders. Mit steinerner Miene stand er jeweils an der Seitenlinie und dirigierte das Starensemble von Bayern München. Ihm gegenüber sitzen im Herrenhaus in Grafenort Wirtschaftsführer aus der ganzen Zentralschweiz. «Im richtigen Moment eine Pause einlegen», lautet die Vorgabe für das Gespräch mit Christoph Graf, einem ehemaligen Sportjournalisten. Eingeladen hat die Academia Engelberg, dessen Vizepräsident Dominik Galliker gestern feststellte: «Das Profil unseres Gasfes würde dem eines modernen Managers entsprechen.»

Hart, aber fair

Fussballtrainer und Manager. Da gibt es viele Gemeinsamkeiten. Ottmar Hitzfeld sprach offen über die Einsamkeit, in der man auch als erfolgreicher Trainer lebt. «Weil ich am Ende alleine die Verantwortung tragen muss, falle ich die Entscheide selber.» Dabei komme immer wieder auch die menschliche Komponente ins Spiel, sagt der erfolgreiche Trainer. «Denn Spieler sind für mich nicht einfach Nummern, sondern in erster Linie Menschen.» Trotzdem musste auch er lernen, dass man einen Strich ziehen muss «und sich im Klaren darüber sein muss, wie weit die Freundschaft gehen darf. Ja», gesteht der heute in Engelberg lebende Lörracher ein, er sei ein strenger Trainer mit klaren Linien. Hitzfeld verglich die Spieler mit kleinen Kindern, «die immer ausloten, wo die Grenzen sind». Und er



«Ich habe die innere Ruhe gefunden», so Ottmar Hitzfeld (rechts) im Gespräch mit Christoph Graf.

BILD CORINNE GLANZMANN

machte während seiner Trainerlaufbahn die Feststellung: «Je strenger man mit den Spielern ist, um so besser war die Leistung auf dem Platz.»

Die Pause geht weiter

Dass er vor zwei Jahren kurz nach seinem Rückzug aus München als deutscher Bundestrainer im Gespräch war, «ehrte mich. Ich habe lange mit mir gerungen. Doch die Kraft für diesen Job fehlte mir.» Das «Nein» von damals habe er bis heute nicht bereut. Die

Termine sind zwar nicht weniger geworden, «ich habe aber in den zwei Jahren meiner bisherigen Pause die innere Ruhe gefunden, und ich kann wieder ruhig schlafen». Dies sei zu

Beginn noch anders gewesen. Er spricht von einer grossen Unruhe und auch davon, dass ihm die Freude am Erfolg abhanden gekommen war. «Trifft dies zu, ist der Zeitpunkt für eine Pause angebracht.» Und die dürfte Ottmar Hitzfeld noch eine Zeit lang geniessen. Auf jeden Fall sagte er gestern im Herren-

«Von einem neuen Trainerjob bin ich momentan noch weit entfernt.»

OTTMAR HITZFELD

EXPRESS

- ▶ Netzwerk Zentralschweiz soll die Arbeit von Academia Engelberg bekannt machen.
- ▶ Fussballtrainer Ottmar Hitzfeld war Gastreferent im Herrenhaus Grafenort.

haus in Grafenort: «Von einem neuen Trainerjob bin ich momentan noch weit entfernt. Ich warte immer noch darauf, dass es mich wieder juckt, an der Seitenlinie zu stehen.»